Stadt und County.

Donnerstag, den 28. Juni.

— Nerven-Oel — Mittel gegen Rheumatismus und Schmerzen aller Art. Riepe's Apotheke. (Anz.)

— Pastor Karl Wettstein von der Mount Ida Kirche wohnt der C. E. Konvention in Waterloo, Ja., bei.

— W. J. Samuels von Chicago hält sich zur Zeit in Davenport auf. Herr Samuels stand früher mit den hiesigen Scotch Woolen Mills in Verbindung.

— Frl. Hope Solbrig, No. 707 westliche 7. Straße, reiste nach Los Angeles ab, wo sie Freunde aufzusuchen gedenkt. Frl. Solbrig kehrte erst am Sonnabend von Alden, N. Y., wo sie Unterricht ertheilte, nach Davenport zurück. Während des vergangenen Jahres hat Frl. Solbrig Pittsburg, Cleveland, Philadelphia, Niagara Falls und Canada besucht.

— Charles C. Krambeck, Davenport R. R. No. 1, hat eine Reihe von Einladungen an seine Freunde gesandt, in denen er dieselben auffordert, der Feier der Einweihung seiner großen neuen Scheune, die als eine der schönsten im Scott County gilt, beizuwohnen. Die Scheune soll am 30. ds. Monats durch einen Tanz eröffnet werden.

Sollen Einbruch verübt haben.

R. W. Bahns, No. 1827 Bowditch Straße, meldete gestern der Polizei, daß Diebe in sein Haus am Dienstag Nachmittag gedrungen waren, während seine Familie die Zirkusparade ansah. Die Einbrecher verschafften sich scheinbar mittels eines Nachschlüssels Zutritt zu der Wohnung und stahlen $11.00, die in einer Buffett-Schublade lagen.

Wollen Lehrerinnen werden.

Fünfundzwanzig junge Damen unterziehen sich jetzt im Büro des County - Schulsuperintendenten Hy. Ronge einer Prüfung, um Lehrerinnen im Unabhängigen Schulbezirk des Scott County zu werden. Die Prüfungen, die gestern begannen, werden heute und morgen fortgesetzt.

Automobilhändler werden heute großes Bankett veranstalten.

Die Eastern Iowa Division der Retail Automobile Dealers' Association of Iowa wird heute Abend im Commercial Club ein Bankett veranstalten. Wie verlautet, werden sich über hundert Personen, die mehr oder weniger mit dem Automobilgeschäft in Verbindung stehen, an dem Bankett betheiligen. Wie verlautet, werden Muscatine und Clinton durch starke Delegationen vertreten sein. Die Tri-City Automobile Dealers' Association wird sich en corpore an dem Bankett betheiligen.

Der Hauptredner des Abends wird Herr C. C. Rye von Des Moines, der Staatssekretär der Iowa'er Vereinigung, sein. Andere bekannte Persönlichkeiten in der Automobilwelt, die Ansprachen halten werden, sind: J. C. Thorpe, der Sekretär der National Auto Trades Association, und Herr Waddell von der Goodyear Tire & Rubber Company. Diese Männer bereisen den Staat, um Ansprachen an die Händler zu halten. Gestern waren sie in Cedar Rapids und vorgestern in Waterloo.

R. E. Bedee von Davenport, der Gouverneur dieses Bezirkes der Iowa State Automobile Dealers' Association, wird den Vorsitz heute Abend führen.

Per Fahrrad von Chicago nach Davenport.

Der 17 Jahre alte Henry Neufeldt und der ein Jahr ältere Harold Watson trafen gestern von Chicago aus per Fahrrad in Davenport ein. Sie waren am Montag Vormittag um 11 Uhr von der Windigen Stadt aus abgefahren und haben die ganze Strecke bis nach Davenport (180 Meilen) per Fahrrad zurückgelegt. Es handelt sich um eine $50.00 Wette mit einem Chicago'er Freunde. Heute werden die jungen Dauerfahrer per Fahrrad nach Chicago zurückkehren.

Batterie „B" in Des Moines.

In der Heimath, in der Heimath, da gibt's ein Wiedersehn! Wie „Der Demokrat" in seiner gestrigen Morgenausgabe prophezeit hat, sind die Jungens von Batterie „B" also glücklich abgedampft. Wann werden sie zurückkommen? Allerdings sind die Soldaten erst um sieben anstatt um fünf Uhr Morgens abgereist.

Trotz der frühen Stunde hatten sich viele Menschen eingefunden, um den einhundert und einundneunzig Jungens von Batterie „B", den fünf Offizieren und den zehn Mitgliedern der Proviantkompagnie „Lebewohl" zu sagen. Namentlich das schwache Geschlecht war stark vertreten. Und so mancher kirschenrothe Mädchenmund küßte den allerliebsten „Soldierboy". Die Mädchen nahmen die Abfahrt der Soldaten verhältnißmäßig ruhig hin; nur die Mütter, die ihren Einzigsten davonreisen sahen, davon um ihr Leben eventuell auf den Altar des Vaterlandes zu legen, weinten still vor sich hin. Auch die Väter, die erschienen waren, blickten ernsthaft drein. Sie waren sich voll und ganz der Schwere der Stunde bewußt. Trotzdem sie um das Schicksal ihres Einzigsten besorgt waren, blickten sie dennoch mit großem Stolz auf die Jungens nieder, denn ein Jeder von ihnen hatte sich freiwillig erboten, für die Wehr und Ehr' des Vaterlandes einzutreten; sie hatten nicht gewartet, bis man sie vom Mutterhause fortholte.

Der Enthusiasmus, der durch die Reihen der Bürger, wie auch der Soldaten wogte, als Batterie „B" gestern vor einem Jahre nach Mexiko abfuhr, fehlte voll und ganz. Seinerzeit waren amerikanische Bürger auf amerikanischem Boden getödtet worden; seinerzeit hatten ruchlose Füße die Flagge der Sternen und Streifen in den Staub gestampft; seinerzeit hatten frevelhafte Banditen voller Blutdurst amerikanische Männer, Frauen und Kinder niedergemetzelt. Wie aber stand es heute? Die Jungens zogen fort, um Deutschland vom Kaiser zu befreien, um das deutsche Volk von einem Manne loszulösen, den es über alle Maßen liebt und von dem es durch keine Macht der Erde getrennt sein will.

Die Batterie in Des Moines.

Zu später Nachmittagsstunde traf Batterie „B" mit der Muscatiner Batterie „C" zusammen in Des Moines ein und wurde sofort per Straßenbahn nach dem ungefähr eine halbe Stunde von Des Moines entfernten Fort Des Moines transportirt, wo die Batterie in die Baracken des alten Kavallerieregiments einzog.

Wann wird die Batterie zurückkehren? Niemand ist im Stande, diese Frage zu beantworten. Wenn es nach dem Wunsche der Vereinigten Staaten geht, kann es Jahre dauern, bis die Artilleristen wieder nach Davenport zurückkehren. Von Fort Des Moines aus werden sie vielleicht schon in den allernächsten Tagen nach Fort Roots, in der Nähe von Little Rock, Ark., abreisen, um dort drei Monate lang einem scharfen Manöver unterzogen zu werden.

Batterie „D" dürfte auch schon innerhalb der nächsten dreißig Tage ausgehoben werden. Sollte bis dahin noch nicht die Ausrüstung für Batterie „D" vorhanden sein, so fahren die Jungens ohne dieselbe fort. Namentlich für die vielen Mitglieder von Batterie „D", die früher der alten Batterie „B" angehörten und mit dieser an der Grenze gestanden haben, war der Abschied von ihren alten Kameraden und Freunden ein herzzerbrechender.

Diejenigen, welche Briefe an die Mitglieder von Batterie „B" schreiben wollen, sollten die Briefumschläge, wie nachstehend adressiren:

Private (Corporal, Sergt., Lt., Cpt.)
Sektion ——
Battery „B"
Iowa Field Artillery
Fort Des Moines, Ja.

Viele Eltern der Jungens haben sich vorgenommen, am Sonntag dieser Woche nach Des Moines zu fahren, um dort den Jungens nach ein paar Tagen Militärkost noch einmal ein Hühnerdiner zu bestellen. Dann geht's los; „Irgendwo in Amerika" oder „Irgendwo in Frankreich" heißt die Parole.

R. B. GROCERY

Pillsbury Bestes Mehl, per Sack (Nur ein Sack an einen Kunden) $3.65

Zucker, 100 Pfund . . $8.49

Chas. Maher, Trustee.

414 Brady Straße. Telephon 5166—5167.

Telephonieren Sie Ihre Bestellungen rechtzeitig. — Wir liefern ab.

Mexikanermord aufgeklärt.

Estehan Quinteros legt umfangreiches Geständniß ab.

Wurde fünf und eine halbe Stunde ins Kreuzverhör genommen.

Quinteros feuert zwei und Joe Ortez einen Schuß auf Steve Perez ab.

Beide Männer sollen wegen Mordes im ersten Grade prozessirt werden.

Der Mexikanermord in Bettendorf ist aufgeklärt worden. Die Theorien der Beamten wie auch der Coroners-Jury, welche sich mit der Untersuchung des Mordes, dem der Mexikaner Steve Perez am Sonntag Nachmittag gegen halb sechs Uhr auf der Treppe des Bettendorf Hotels zu Bettendorf zum Opfer fiel, haben sich als wahrheitsgetreu erwiesen. Joe Ortez und nicht Estehan Quinteros feuerte den letzten Schuß auf Perez ab, der diesem ins Gehirn drang.

Polizeihauptmann Charles Schlueter, Polizeileutnant Frank Low und die Geheimpolizisten Phelan Quinn und Estes unterzogen gestern Abend in Gegenwart des dritten Countyanwaltes John P. Weir und des Coroners Dr. John D. Cantwell den Mexikaner Estehan Quinteros einem Kreuzverhör, das von halb sechs Uhr Abends bis um zehn Minuten vor Mitternacht dauerte.

Zunächst leugnete Quinteros alles hartnäckig ab. Schließlich wurde er durch die vielen Fragen, die an ihn gerichtet und durch einen Dolmetscher ebenso schnell übersetzt wurden, derartig verwirrt, daß er sich gezwungen sah, die volle Wahrheit zu sagen und ein umfangreiches Geständniß abzulegen. Seine Antworten waren so widersprechend geworden, daß er, in die Enge getrieben, die Wahrheit eingestand.

Der Begriff der spanischen Ehrenhaftigkeit und Freundschaft, der allen Mexikanern im Blute liegt, hatte ihn veranlaßt, seinen Freund zu beschützen.

„Mehrere Jahre sind es her, als Ortez und ich uns entschlossen, unsere Heimath, Santa Quetien in Mexiko, zu verlassen, und nach Amerika auszuwandern. Mehrere Jahre arbeiteten wir in San Antonio und Dallas, Texas, um schließlich vor ein paar Tagen nach Bettendorf zu kommen.

„Am Sonntag machten wir durch einen Freund die Bekanntschaft von Steve Perez, den wir nie zuvor gesehen hatten. Perez und ich spielten drei Spiele Monte und ich gewann insgesammt $2.25. Perez war durch seine Verluste in Wuth gerathen und versuchte das Geld von mir wieder fortzunehmen. Ich setzte mich zur Wehr, als Perez plötzlich einen Dolch aus der Tasche zog und mit denselben auf mich eindrang. Er brachte mir mit der Waffe eine Schnittwunde auf dem Kopfe bei.

„Dann lief er fort. Ich zog meinen Revolver hervor, der ungeladen war. Ich lud denselben und eilte dann Perez nach. Als er sich wiederum gegen mich wendete, zielte ich auf seine Beine und feuerte zweimal hinter einander. Dann brach er zusammen.

Ortez feuert tödtlichen Schuß.

„Als Ortez sah, wie ich unter dem Blutverlust zusammenbrach, riß er mir die Waffe aus der Hand und eilte Perez nach. Ortez war der Ansicht, daß ich durch den Dolchstich tödtlich verletzt worden war und wollte mich jetzt als seinen Freund rächen. Ein Schuß aus meiner Pistole, die Ortez mir entrissen hatte, und Perez brach todt zusammen.

„Nachdem er den Schuß abgefeuert hatte, warf Ortez die Waffe fort. Wohin, weiß ich nicht. Ich hatte zwei Schüsse auf Perez abgegeben. Wie mir berichtet wurde, wies die Leiche von Perez drei Schußwunden auf. Die eine im rechten Bein; mein erster Schuß. Die zweite, die nach Angaben der Aerzte tödtlich verlaufen wäre, im Kreuz und durch den ganzen Körper; mein zweiter Schuß. Die dritte durch das linke Ohr in das Gehirn.

„Der zweite von mir abgefeuerte Schuß drang dem Manne, den ich nie zuvor gesehen hatte, in den Rücken und war nach Angaben der Aerzte tödtlich. Deshalb bekannte ich mich schuldig. Ich habe den Mann getödtet. Perez wäre nie mit dem Leben davongekommen, nachdem ich ihm diesen zweiten Schuß beigebracht hatte. Deshalb bekannte ich mich schuldig. Ortez hat mich rächen wollen. Ich hatte eine gute Gelegenheit, Selbstvertheidigung zu plädiren, denn in Selbstvertheidigung habe ich gehandelt. Ortez ist nur als mein Rächer aufgetreten."

Diese von Quinteros in spanischer Sprache gemachten Aussagen wurden den Behörden von Manuel Bastello, einem mexikanischen Dolmetscher, prompt übersetzt. Bastello verbüßt augenblicklich einen dreimonatigen Termin im Scott County Gefängniß.

Zu Anfang des Monats Mai war er mit einem Dolch auf seinen Bruder Felicio eingedrungen, nachdem er mit demselben in Streit gerathen war. Er wurde gegen Bürgschaft zum Betrage von $500 den Großgeschworenen überwiesen und bekannte sich am 6. Juni des thätlichen Angriffes und Mordversuches schuldig und wurde zu einer Geldstrafe von $300 verurtheilt. Da er die Strafe nicht bezahlen konnte, wurde er auf drei Monate ins Gefängniß geschickt.

Da er dem County gestern Abend werthvolle Dienste geleistet hat, wird er wahrscheinlich begnadigt werden.

Ortez versucht Quinteros zu beeinflussen, sein ursprüngliches Geständniß zu bestätigen.

Als die beiden Mexikaner vom Gefängniß aus nach der Polizeistation gebracht wurden, bemerkte Polizist Al D. Sanford plötzlich, wie Ortez den Versuch machte, Quinteros ein Tabakpäckchen zuzustecken.

Der Polizist nahm den beiden das Päckchen Tabak ab und fand in demselben zwei Zettel, auf denen in spanischer Sprache ungefähr das nachstehende geschrieben war: „Amigo mio — Bleibe bei Deinen Aussagen und plädire Selbstvertheidigung. Wir kommen beide frei."

Ortez weigert sich immer noch, irgendwelche Aussagen der Polizei gegenüber zu machen und betheuert seine Unschuld. Er will nie den Revolver gesehen haben.

Die Countyanwaltschaft wird heute wahrscheinlich offiziell Anklagen wegen Mordes im ersten Grade gegen Quinteros und Ortez erheben, da anscheinend beide todtbringende Schüsse abgefeuert haben. Ortez soll heute noch ins Kreuzverhör genommen werden.

Vom Tode abberufen.

Carl Johannes Lange.

Carl Johannes Lange verschied gestern Morgen gegen zehn Uhr nach langem, schweren Leiden in seinem No. 1907 Vine Straße gelegenen Heime.

Der Verstorbene erblickte am 10. Juli 1857 zu Rendsburg das Licht der Welt und kam nach den Vereinigten Staaten im Mai des Jahres 1884, nachdem er in Deutschland seine Erziehung genossen hatte. Zwei Jahre später, am 4. Dezember 1886, vermählte er sich hier mit Frl. Annie Brumm, die ihn jetzt, wie auch eine Tochter, Hilda, zwei Söhne, Henry und Ed, und einen in Bremen wohnenden Bruder, wie auch drei Enkeln überlebt. Sechzehn Jahre lang arbeitete Herr Lange auf dem Rock Islander Regierungsarsenal als Maschinist. Er war ein Mitglied der lutherischen Kirche und gehörte auch den Modern Woodmen und der Columbia Krankenvereinigung an.

Die Beisetzung erfolgt am Sonnabend Nachmittag um zwei Uhr vom Trauerhause aus auf dem Oakdale Friedhofe. Die Trauerfeierlichkeiten im Trauerhause, wie auch am Grabe werden privater Natur sein.

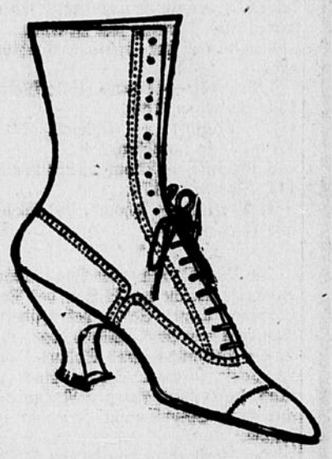
Honolulu Unterseebootsicher.

Bürgermeister John Berwald erhielt ein Schreiben von J. C. Lane, dem Bürgermeister von der Stadt und dem County Honolulu, der Hauptstadt der Hawaii'schen Inselgruppe, in welchem der County- und Stadtbürgermeister Herrn Berwald mittheilt, daß Hawaii vollständig U-Bootsicher sei und daß die Bürger des Landes des Hula-Hula hoffen, daß ihre Mitbürger vom amerikanischen Kontinent auch in diesem Jahre sich wieder recht zahlreich einfinden werden, um die Schönheit der Hawaii'schen Inseln zu bestaunen. Die U-Boote, die bisher in Hawaii gesichtet wurden, sind nach Angabe von Bürgermeister Lane nichts weiter als Walfische gewesen.

Levee-Papiere unterzeichnet.

Bürgermeister John Berwald und Stadtschreiber Hugo Moeller haben jetzt die Kontrakte mit den Eisenbahnen unterzeichnet, nach denen die Letzteren an der Flußfront Verbesserungen im Werthe von $600,000 während der nächsten vier Jahre vornehmen werden.

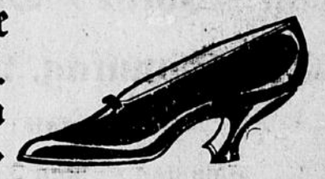
20% Rabatt-Verkauf
auf
Alle Sommer-Schuhwaren.



Alle Pumps, Oxfords und Party-Slippers—ferner alle Fabrikate Mode-Schuhe.

Ein brandneuer Vorrat,

spick und span, alle in der Fabrik hergestellt. Keine „Job"-Posten. Alle Größen und Weiten.



Ein wunderhübscher Vorrat, der mit 20 Prozent Rabatt verkauft wird.

Es gibt kein einziges Paar Schuhe in unserem Vorrat, die mit 20 Prozent Rabatt zum Verkauf sind, welche 4 Monate alt sind. Denken Sie darüber nach.

Warum! Um in dem Gedächtniß des allgemeinen Publikums einzulöten, wo wirkliche Schuh-Werte verkauft werden. Extra-Verkaufsleute hinzugefügt, um den Verkauf bewerkstelligen zu können. Kommen Sie rechtzeitig und erlangen Sie die erste Auswahl. Keine Waren zur Probe. Kein Umtausch.

$3.50 Pumps $2.80, $4.00 Pumps $3.20.
$5.00 Pumps $4.00, Etc.

Verkauf jetzt im Gange und wird 2 Wochen dauern

Der Neue und Moderne "Shoe Shop".

Huot-Sears Shoe Co.

New Petersen-Gebäude. 210 West Dritte Straße. 3. und Main Straße.

Die Vierte-Juli-Feier.

Der Davenport Woman's Club wird auch in diesem Jahre die Leitung für die Feier des Unabhängigkeitstages in die Hand nehmen, und, wie früher, so sollen auch dieses Mal-Feiern in den öffentlichen Parks der Stadt, wie dem Vander Veer und dem Fejervary Park abgehalten werden.

Um neun Uhr Morgens sollen wie gewöhnlich Reigen veranstaltet und athletische Uebungen vorgeführt werden. Das Komite und die Programme für die beiden Parks lauten wie nachstehend:

Komite.

Vorsitzerin — Frau J. J. Dorgan.
Vizevorsitzerinnen — Frau Mark Silber, Frau J. C. Baxter, Frau E. H. Sanford, Frau Bert Frahm, Frau Louis Silberstein, Frau B. J. Denman, Frau D. N. Burrows, Frau J. F. Gorman und Frl. Helene Ahrens.

Vander Veer Park.

Otto's Kapelle.
Madisonschule.
Davenport Turngemeinde.
Davenport Woman's Club.
Sacred Heart Schule.
Grant Schule.
Tyler Schulgarten-Kinder.
Puppenwagenparade.
Patriotische Parade kleiner Knaben.
Staatswaisenhaus.
Industrial Home Kinder.
Catholic Woman's League.
Boy Cadets, Sacred Heart Schule.
Boy Scouts.

Fejervary Park.

Petersen's Kapelle.
Polkschule.
Buchanan Schule.
Puppenwagenparade.
Patriotische Parade kleiner Knaben.
Friendly House.
St. Vincent's Heim.
Nordwest Davenport Turnverein.
Davenport Woman's Club.
St. Joseph's Schule.
Boy Scouts.

Nur Freiwillige für die Marine.

Die hiesige Marinerekrutirungsstation machte gestern bekannt, daß diejenigen Leute, die durch die Regierung zum Militärdienst herangezogen werden, nicht in die Marine eintreten können, da die Marine nur Freiwillige, aber keine Männer aufnimmt, die in den Dienst gepreßt werden mußten.

Das Jahrespiknik der Briefträger.

Das Jahrespiknik der Davenporter Briefträger findet am kommenden Sonntag, den 1. Juli im Davenporter Schützenpark statt. Viele Unterhaltungen sind für die Postbeamten vorgesehen worden. Charles Prinz, ein hiesiger Ice Cream-Händler, hat zehn Gallonen Ice Cream gestiftet. Ein Baseballspiel wie andere Konteste sind vorgesehen worden. Hiesige Geschäftsleute haben werthvolle Preise gestiftet.

Jebens wohnt der Staatskonvention der Countyanwälte bei.

Der Achtbare Henry H. Jebens, Staatsanwalt von Scott County, weilt z. Z. in Council Bluffs, Ja., wo er der jährlichen Staatsversammlung der Countyanwälte der neunundneunzig Counties des Staates beiwohnt. Countyanwalt Jebens wird morgen oder übermorgen nach Davenport zurückkehren.

Namentlich die knochentrockenen wie auch die Blauen-Gesetzefrage soll näher erörtert werden.

Die Meyer-Schutter Vermählung.

Frl. Amanda Meyer, die Tochter von Herrn und Frau P. G. Meyer von No. 2207 westliche 4. Straße, reichte gestern Morgen gegen zehn Uhr Herrn Clarence Ferris Schutter, dem Sohne von Frau Alma Schutter von den Roosevelt Apartements, die Hand zum Bunde fürs Leben. Pastor eLroy M. Coffman vollzog die Trauung.

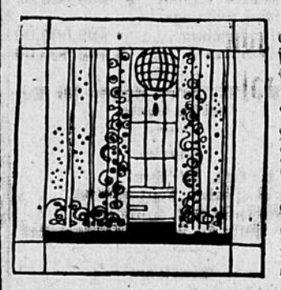
Frl. Martha Marie Nobis und Herr George W. Meyer fungirten als Trauzeugen. Der Trauung schloß sich ein Dejeuner im Hause der Eltern der Braut an. Später begaben sich die Jungvermählten per Automobil auf die Hochzeitsreise.

Herr Schutter ist ein bekannter junger Geschäftsmann unserer Stadt und Vizepräsident der Tri-City Blue Print Company und des Papierladens von Rock Island. Das junge Paar wird in Rock Island sein Heim aufschlagen.

— Dr. Baker, Zahnarzt, Whitaker Building. (Anz.)

Nottingham und Marquisette
Vorhänge zu heruntergesetzten Preisen.

Die Hausfrau, welche neue Vorhänge anzuschaffen beabsichtigt, um ihr Heim anziehender zu machen, wird finden, daß diese Nottingham und Marquisettes mit ihren Erwartungen übereinstimmen.



Und außerdem ist bei jedem Posten eine entschiedene Ersparniß, so daß sie die hinzugefügte Befriedigung der Sparsamkeit haben kann.

Nottingham Vorhänge, 89c.

Weiße Nottingham Vorhänge, — 2½ Yard Länge, Speziell, per Paar . . . 89c

Marquisette Vorhänge, $1.50.

Diese Vorhänge sind mit Seide bestickt und von einer außerordentlichen Qualität . . . $1.50

Wir werden alle Draperien, die während dieser Woche in unserer Draperie-Abtheilung gekauft werden, gratis aufmachen und aufhängen. — Zweites Stockwerk.

M. L. Parker Co.